

Pressemitteilung vom 10. Juli 2019

Reallöhne im 1. Quartal 2019 um 1,3 Prozent gestiegen

BREMEN – Der Nominallohnindex ist in Bremen im ersten Quartal 2019 um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Verbraucherpreise nahmen die Bruttomonatsverdienste der abhängig Beschäftigten real (preisbereinigt) um 1,3 Prozent zu.

Im Durchschnitt des Jahres 2018 lagen im Land Bremen die Verdienstzuwächse aller Branchen bei 3,0 (nominal) bzw. 1,4 (real) Prozent. Die Beschäftigten erhielten 2018 einen Stundenlohn von durchschnittlich 24,7 Euro. Dabei waren die Verdienste der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit 33,9 Euro am höchsten, gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe mit 32,5 Euro. Die geringsten Bruttostundenverdienste wurden im Gastgewerbe gezahlt mit 12,5 Euro, nur wenig darüber lagen sie in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 15,8 Euro. Sonderzahlungen wurden dabei jeweils berücksichtigt.

Im Vergleich zu Deutschland lagen die durchschnittlichen Verdienste im Land Bremen 2018 geringfügig über dem Bundesdurchschnitt. Überdurchschnittlich waren die Verdienste im Bereich von Kunst, Unterhaltung und Erholung mit 28,1 Euro gegenüber 22,9 Euro in Deutschland, sowie im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes (32,5 Euro gegenüber 27,6 Euro) und Verkehr und Lagerei (21,5 Euro gegenüber 18,6 Euro). Unterdurchschnittlich hoch sind die Bruttostundenverdienste in Bremen im Bereich der Information und Kommunikation (26,1 Euro gegenüber 31,7 Euro) und der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (26,8 Euro gegenüber 30,8 Euro).

Methodische Erläuterungen:

Der Nominallohnindex drückt die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich aus. Er erfasst die Verdienstentwicklung bei gleicher Beschäftigtenstruktur wie im Vorjahr. Grundlage ist die Vierteljährliche Verdiensterhebung, die die gesamte Wirtschaft mit 10 Beschäftigten und mehr abdeckt mit Ausnahme des Wirtschaftsabschnitts „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“.

Weitere Auskünfte erteilt:

Markus Habig

Telefon: (0421) 361 -2463

E-Mail: Markus.Habig@statistik.bremen.de

Anlage: Tabelle

Anlage zur Pressemitteilung vom 10. Juli 2019

Bruttostundenverdienste der Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Bremen und Deutschland 2018

Wirtschaftsbereich	Bremen	Deutschland	Nominallohnindex Bremen	
			Alle Branchen = 100	Deutschland = 100
	EUR			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,65	24,06	100,0	102,5
Produzierendes Gewerbe	31,29	26,42	126,9	118,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	25,73	x	x
Verarbeitendes Gewerbe	32,45	27,64	131,6	117,4
Energieversorgung	.	.	x	x
Wasserversorgung	.	.	x	x
Baugewerbe	23,25	20,82	94,3	111,7
Dienstleistungsbereich	22,62	23,00	91,8	98,3
Marktbestimmte Dienstleistungen	21,84	22,97	88,6	95,1
Handel	21,52	21,48	87,3	100,2
Verkehr und Lagerei	(21,48)	18,57	87,1	115,7
Gastgewerbe	12,54	13,47	50,9	93,1
Information und Kommunikation	26,07	31,67	105,8	82,3
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33,88	35,73	137,4	94,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	26,39	27,27	107,1	96,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	26,77	30,84	108,6	86,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15,84	15,84	64,3	100,0
Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	23,92	23,04	97,0	103,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	23,26	23,03	94,4	101,0
Erziehung und Unterricht	26,17	24,99	106,2	104,7
Gesundheits- und Sozialwesen	23,67	22,20	96,0	106,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	28,11	22,94	114,0	122,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	20,08	21,67	81,5	92,7

Einschließlich Sonderzahlungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen; Statistischer Bericht: Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1. Quartal 2019 und Jahr 2018. Statistisches Bundesamt, Fachserie 16 Reihe 2.3